Freistaat SACHSEN

Medieninformation

Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483 2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de*

29.10.2022

Medieninformation Polizeidirektion Dresden Nr. 595|22

Polizeieinsatz zu Versammlungsgeschehen in Dresden

Autor: Marko Laske (ml)

Landeshauptstadt Dresden

Polizeieinsatz zu Versammlungsgeschehen in Dresden

Zeit: 29.10.2022

Ort: Stadtzentrum Dresden

Im Zusammenhang mit dem Versammlungsgeschehen am Samstag im Zentrum Dresdens hat die Polizeidirektion Dresden einen Einsatz durchgeführt. Unterstützt wurde sie dabei von der sächsischen Bereitschaftspolizei.

Gegen 13:15 Uhr startete eine Versammlung unter dem Motto »Solidarische Wärme gegen rechte Kälte« auf dem Jorge-Gomondai-Platz. Anschließend führte ein Aufzug über die Augustusbrücke bis zum Schloßplatz. Dort schlossen sich die Teilnehmer einer Kundgebung unter dem Motto »Rechts bleibt´s kalt. Für solidarische Wärme.« an. Diese startete gegen 14:30 Uhr und dauerte bis gegen 18 Uhr und verlief störungsfrei.

Auf dem Theaterplatz begann gegen 15:15 Uhr eine Versammlung unter dem Motto »Tag für Frieden und Freiheit – Demonstration für Menschenrechte, Demokratie, Gewaltenteilung und Politikerhaftung«. Nach einer Auftaktkundgebung liefen die Teilnehmer eine Runde durch das Stadtzentrum und kehrten letztlich zum Ausgangspunkt zurück. Dort endete die Versammlung gegen 19 Uhr.

Auf der St. Petersburger Straße wurde der Aufzug von den Einsatzkräften zwei Mal gestoppt. Hintergrund waren Trommler innerhalb der

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

https://www.polizei.sachsen.de/de/pdd.htm

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Versammlung, die sich nicht an das kooperierte Versammlungsprozedere hielten. Nachdem die Situation geklärt war, setzten die Teilnehmer ihren Weg durch die Innenstadt fort.

Gegen 17 Uhr fanden sich mehrere Dutzend Menschen auf der Alberbrücke zusammen, um gegen den Aufzug zu protestieren. Daraufhin wurde die Aufzugsstrecke angepasst.

Insgesamt 272 Polizeibeamte waren im Einsatz. (ml)